



KEINE KONKURRENZ Weder überwächst die Begleitpflanzenmischung den Raps, noch konkurriert sie mit ihm um Wasser oder Nährstoffe.

Raps-Begleitpflanzen

Der Raps-Turbo

Das norddeutsche Handelsunternehmen Rudloff Feldsaaten GmbH stellte unlängst eine aus Frankreich stammende Neuentwicklung vor: Eine Raps-Begleitpflanzenmischung. Das Gemisch aus zwei Wickenarten und Alexandrinerklee ist sozusagen eine Mit- statt einer Zwischenfrucht.

Paul Ebke-Kiel, einer der Geschäftsführer der Rudloff Feldsaaten GmbH, definiert *Optima Greenlife RapsPro* folgendermaßen: „Das ist eine Zwischenfruchtmischung, die gemeinsam mit dem Winterraps gesät wird, um dessen Wachstum zu unterstützen und die Erträge zu steigern.“

Der Rapsanbau werde durch viele Faktoren beeinflusst, erklärt Ebke-Kiel weiter: Die Beizsituation (Stichpunkt Neonicotinoid-

Kurz & knapp

- Optima Greenlife RapsPro ist eine Zwischenfruchtmischung, die gemeinsam mit Winterraps ausgesät wird.
- Ihr Anbau soll positive Auswirkungen auf die Bodenfruchtbarkeit und die Ertragshöhe haben.
- Die Rudloff Feldsaaten GmbH bringt die Mischung im Herbst auf den Markt.

Verbot), die Ertragsmöglichkeiten, Fruchtfolge und Vorfrucht, Unkrautbekämpfungsmaßnahmen, die Nährstoffeffizienz sowie die Treibhausgas-Debatte und die sonstige öffentliche Meinung. Und auf fast alle diese Faktoren könne sich die neue Pflanzenmischung positiv auswirken.

Einmal Klee, zweimal Wicke

Die Idee dazu stamme aus Frankreich, genauer vom Spezialisten für Zwischenfrüchte

und Leguminosen Jouffray-Drillaud. Seit zehn Jahren habe man sich dort mit der Untersuchung und Erforschung möglicher Kandidaten beschäftigt. Seit vier Jahren ist die Mischung mit wachsenden Anbauflächen in Frankreich und seit einem Jahr in Großbritannien auf dem Markt.

Es handelt sich um eine Mischung aus dem Alexandrinerklee *Tabor* (20 %), der Saatwicke *Nacre* (48 %) und der Rotwicke *Bingo* (32 %). Die Mischung wird in einer Saatstärke von 18 bis 22 kg/ha zu oder mit dem Raps gesät. Da sich die Pflanzen langsamer entwickeln, überwachsen sie den Raps nicht. Im Winter frieren die Pflanzen dann ab oder – in ganz milden Wintern sowie regelmäßig in Großbritannien – werden im Frühjahr mit einer Herbizidspritzung beseitigt.

Ein großes Plus

Dieser gemeinsame Aufwuchs des Rapses mit der Leguminosenmischung im Herbst hat laut Ebke-Kiel viele Vorteile:

- Die Bindung von etwa 30 kg N/ha,
- eine schnelle und vollständige Bodenbedeckung,
- damit auch eine bessere Unkrautunterdrückung sowie
- einen wirksamen Erosionsschutz,
- eine verbesserte Durchwurzelung des Bodens infolge des ausgeprägten Wurzelsystems der Leguminosen und
- eine mögliche Reduzierung des Insektenbefalls.

Im Frühjahr kämen dann noch weitere Vorteile hinzu:

- Eine schnellere Bodenerwärmung aufgrund der besseren Durchwurzelung,
- eine gleichmäßige Mineralisation des Stickstoffs aus der Biomasse und
- insgesamt eine Rücklieferung von Nährstoffen aus den Begleitpflanzen.

Zudem wirke sich die Auswahl der Sorten bis in die Mineralisationsphase aus: Nicht nur, dass die Sorten sicher abfrieren müssten und den Raps nicht überwachsen dürften, sie würden auch alle ein unterschiedliches C/N-Verhältnis aufweisen. Das Sorge dafür, dass die Pflanzen nacheinander den gespeicherten Stickstoff freigeben würden.

1 Ackerbauliche Bedingungen und Voraussetzungen für den Anbau von Optima Greenlife RapsPro

	leichter Unkrautdruck	mittlerer	hoher (schwer bekämpfbare Unkräuter)
Pflügen	sehr gut	gut	nicht zu empfehlen
Pfluglos	sehr gut	gut	nicht zu empfehlen
Direktsaat	sehr gut	sehr gut	sehr gut

- Nicht auf Flächen mit schwer bekämpfbaren Unkräutern anwenden.
- Eine angepasste Herbizidstrategie ist zu beachten (siehe Abbildung 2).
- Für Direktsaat und für Strip-Till-Verfahren ist Optima Greenlife RapsPro besonders geeignet.

Quelle: Rudloff Feldsaaten

2 Geprüfte und geeignete Herbizidstrategien beim Anbau der Raps-Begleitpflanzenmischung Optima Greenlife RapsPro

Variante	Voraufbau	Nachaufbau
1	Butisan Kombi 1 l, Stomp Aqua 0,5 l	Butisan Kombi 1,5 l
2		Butisan Top 1,5 l
3	Butisan Gold 2,5 l	
4		Butisan Gold 2,5 l
5	Butisan Top 2,5 l	
6		Butisan Top 2 l

- Die Herbizidstrategie muss auf die RapsPro-Begleitpflanzen abgestimmt werden.
- Der Einsatz von Graminiziden (*Agil*, *Focus Ultra*, *Select 240* usw.) sowie *Kerb Flo* gegen Ausfallgetreide und Gräser ist möglich.
- Die Wickenarten haben sich als sehr robust erwiesen. Der Klee leidet zeitweise, erholt sich dann aber wieder.
- Der Einsatz von *Lontrel*, *Effigo* oder *Fox* ist nicht möglich.
- Den Einsatz von Clomazone-haltigen Mitteln überleben zwar die Wicken, der Alexandrinerklee allerdings nicht.

Quelle: Rudloff Feldsaaten

Dadurch werde der Raps bis zur Blüte – also dann, wenn der N-Bedarf am höchsten ist – gleichmäßig versorgt.

Untersuchungen in Frankreich und England ließen neben den bereits genannten Vorteilen noch eine weitere äußerst interessante Vermutung zu: Eine Reduzierung des Schadinsektenbefalls im Herbst. So sei in zwischen 2011 und 2013 durchgeführten Feldversuchen auf Rapsflächen, auf denen *Optima Greenlife RapsPro* wuchs, im Herbst ein deutlich verminderter Schadinsektenbefall ermittelt worden.

Die Gründe dafür seien nach bisherigem Kenntnisstand vielfältig: Dazu gehörten optische Effekte (also die Farbe der Begleitpflanzen, welche die Insekten möglicherweise fernhielte), eine Barrierewirkung durch die Bodenbedeckung zwischen den Rapspflanzen sowie Geruchseffekte, aufgrund derer die Insekten die Fläche nicht als Rapschlag erkennen würden.

Weitere, ebenfalls nicht zu vernachlässigende Vorteile der Mischung, sind nach Angaben des Anbieters:

- Die Leguminosenmischung liefere positive Argumente in der öffentlichen Debatte um die Biodiversifizierung sowie die Diskussion um die Treibhausgasbelastungen von Biodiesel aus Rapsöl.
- Und – nicht zuletzt – habe ihr Anbau einen Ertragsanstieg um bis zu 3 dt/ha zur Folge.

Der Ertragsanstieg von bis zu 3 dt/ha ließe auch die ökonomische Berechnung für die Pflanzenmischung positiv aussehen: Unter deutschen Anbaubedingungen ergebe sich trotz der rund 70 €/ha Saatgutkosten für *Optima Greenlife RapsPro* ein positiver Ergebnisbeitrag von bis zu 130 €/ha. Darin ist der höhere Vorfruchtwert des Rapses noch nicht eingerechnet.

Probeanbau erfolgreich

In Deutschland werde *Optima GreenLife RapsPro* zur kommenden Rapsaussaats erstmalig verkauft. Einen Probeanbau habe es allerdings in der vergangenen Saison bereits bei 20 Landwirten in Mecklenburg-Vorpommern gegeben. Obwohl noch keine Ertragszahlen vorliegen, äußerten sich die Landwirte nach Angaben der Rudloff Feldsaaten GmbH sehr zufrieden mit dem Anbau und wollten ihn wiederholen.

Zu dieser Zufriedenheit habe auch beigetragen, dass die Mischung arbeitswirtschaftlich recht unkompliziert zu handhaben sei. Bis zu einer Aussaatfläche von 5 ha könnten Raps und Begleitpflanzen problemlos in einem Arbeitsgang ausgebracht werden. Darüber hinaus sei allerdings eine Entmischung des Saatguts zu erwarten. Für größere Flächen würden sich zwei Arbeitsgänge empfehlen:

Zuerst *Optima GreenLife RapsPro* mit Pneumatikstreuer, Lehner-Streuer oder Drillkombination und nachfolgend die Rapsaats mit der üblichen Drilltechnik. Aber auch die Kombination mit der Rapsaats über einen zweiten Saatkasten oder einen vorgehängten Schneckenstreuer sei möglich.

Man darf gespannt sein

Die demnächst beginnende Rapsernte wird zeigen, inwieweit die positive Einschätzung der Versuchsanbauer auch in Ertragszahlen umgesetzt werden konnte. Wir werden Sie hierüber auf dem Laufenden halten.

Aus Frankreich ist übrigens zu hören, dass der Züchter Jouffray-Drillaud an einer Begleitmischung für Getreide arbeitet. Man darf gespannt sein. (jr) **an**

Catrin Hahn, agrarmanager-Autorin

DER ANBIETER

In diesem Herbst startet die Rudloff Feldsaaten GmbH mit dem Verkauf der Raps-Begleitpflanzenmischung in Deutschland.

Die Rudloff Feldsaaten GmbH ist ein weltweit operierendes Handelshaus mit Schwerpunkt Feldsaaten, Gräser und Tierfutter. Das 1960 gegründete Unternehmen aus Sereetz bei Hamburg arbeitet mit eigener Vermehrung und Saatgut-Aufbereitung.

Das Unternehmen beschäftigt 75 Mitarbeiter an zwei Standorten in Deutschland (Lübeck und Schönberg) und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 48 Mio. Euro.

www.rudloff.de

DIE NEUE DIMENSION IM RAPSI

RUNWAY



- » Anwendung ab frühem Nachauflauf (ab BBCH 10)
- » Idealer Partner für Komplettlösungen
- » Boden- und Blattwirkung
- » Sehr gut mischbar

www.dowagro.de | Hotline: 01800-316330
 (0,06 €/Anruf + 0,19 € /Min. inkl. MwSt.)
 Patent: © Trademark of The Dow Chemical Company („Dow“) and
 affiliated company/Dow-Brand 441 9014

Spezial für die Grünland-Welt



Dow AgroScience